

Auf einen Blick

FUSSBALL

PROMOTION LEAGUE

Lugano U21 – Rapperswil-Jona	Mi, 18.00
Delémont – Bulle	Mi, 19.30
Cham – Kriens	Mi, 19.30
Brühl SG – St. Gallen U21	Mi, 19.30
Etoile Carouge – Bavois	Mi, 20.00
1. Paradiso	4 4 0 0 6:2 12
2. Zürich U21	4 3 1 0 12:3 10
3. Young Boys U21	4 2 1 1 6:6 7
4. Brühl SG	3 2 0 1 6:2 6
5. Etoile Carouge	3 2 0 1 6:4 6
6. Delémont	3 2 0 1 5:4 6
7. Kriens	3 1 2 0 3:2 5
8. Luzern U21	3 1 1 1 6:4 4
9. St. Gallen U21	3 1 1 1 6:5 4
10. Bavois	3 1 1 1 5:5 4
11. Biel	4 1 1 2 7:8 4
12. Cham	3 1 0 2 6:7 3
13. Breitenrain BE	3 1 0 2 2:8 3
14. Lugano U21	3 0 2 1 2:3 2
15. Rapperswil-Jona	3 0 2 1 4:7 2
16. Servette U21	4 0 2 2 5:8 2
17. Bulle	3 0 1 2 2:5 1
18. Basel U21	4 0 1 3 5:11 1

JUNIONEN-SPITZENFUSSBALL

U15, GRUPPE REGIONAL OST

Rapperswil-Jona – Team GC Limmattal / Stadt	4:2
Team Liechtenstein – Team Ticino Sottoceneri	0:7
Schaffhausen – Team Südschweiz	5:0
Wil U15 – Baden	5:2
Team Zugerland – Rheintal / Bodensee U15	2:5

Rangliste: 1. Rheintal / Bodensee 2 Spiele / 6 Punkte.
2. Ticino Sottoceneri 2/6. 3. Rapperswil-Jona 1/3.
4. GC Limmattal / Stadt 2/3. 5. Schaffhausen 2/3.
6. Zugerland 2/3. 7. Wil 2/3. 8. Red Star ZH 1/1. 9. Baden 2/1. 10. Südschweiz 2/0. 11. Liechtenstein 2/0.

CUP-QUALIFIKATION, U16

2. Zwischenrunde

Team Liechtenstein – Rapperswil-Jona	1:3
Wil – Solothurn	5:2
Kriens – Etoile Carouge	3:2
Team Fribourg – Team Südschweiz	4:5

MOUNTAINBIKE

WELTCUP IN PAL ARINSAL (AND)

Cross-Country

Elite, Männer (27 km): 1. Mathias Flückiger (SUI) 1:28:03. 2. Thomas Griot (FRA) 0:23. 3. Tom Pidcock (GBR) 0:44. – Ferner die nächstbesten Schweizer: 6. Lars Forster (Rieden) 1:23. 8. Thomas Litscher 1:50. 10. Vital Albin 2:11. 12. Nino Schurter 2:18. 13. Marcoel Guerrini (VC Eschenbach) 2:33. 37. Andri Frischknecht (VC Eschenbach) 7:16. – 111 Fahrer gestartet, 104 klassiert.
Frauen (19 km): 1. Mona Mitterwallner (AUT) 1:14:09. 2. Alessandra Keller (SUI) 0:34. 3. Pauline Ferrand-Prévot (FRA) 1:34. – Ferner die nächstbesten Schweizerinnen: 13. Jolanda Neff 4:29. 14. Nicole Koller (St. Gallenkappel) 4:41. 19. Linda Indergand 6:15. – 73 Fahrerinnen gestartet, 72 klassiert.

U23, Junioren: 1. Riley Amos (USA) 1:01:14. 2. Adrien Boichis (FRA) 0:13 zurück. 3. Luca Martin (FRA) 0:31. 4. Dario Lillo (Eschenbach) 1:01. – Ferner: 33. Andrin Gees (VC Eschenbach) 6:49. – 91 Fahrer gestartet, 83 klassiert. – **Junioren:** 1. Noelle Burri (SUI) 59:56. 2. Ronja Blöchlinger (SUI) 0:24 zurück. 3. Noemie Garnier (FRA) 0:58. – 44 Fahrerinnen gestartet, 40 klassiert.

Stand im Weltcup (nach 5 von 9 Rennen)

Elite, Männer: 1. Schurter 998. 2. Flückiger 969. 3. Luca Schwarzbauer (GER) 938. – Ferner: 5. Forster 825. 23. Guerrini 341. 38. Frischknecht 226. – **Frauen:** 1. Puck Pieterse (NED) 1266. 2. Ferrand-Prévot 997. 3. Keller 942. – Ferner: 12. Sina Frei (SUI) 605. 13. Neff 585. 17. Indergand 470. 30. Koller 283. 61. Tina Züger (Rieden) 54.
U23, Junioren: 1. Adrien 626. 2. Lillo 563. 3. Carter Woods (CAN) 484. – Ferner: 45. Gees 84. – **Junioren:** 1. Heby Sofie Pedersen (DEN) 685. 2. Blöchlinger 588. 3. Buri 496.

Finden Sie uns auf Facebook:
Linthzeitung

Forster fährt in Andorra das regionale Topergebnis ein

Nach zweimonatiger Pause ist in Andorra die zweite Hälfte des Mountainbike-Weltcups 2023 lanciert worden. Lars Forster glänzt dabei als Sechster, Nicole Koller (14.) und Marcel Guerrini (13.) gelingen Saisonbestresultate.

Wie die vorherigen wurde auch das fünfte von insgesamt neun Weltcup-Rennwochenenden am Freitag mit dem Short-Race eröffnet. Nicole Koller (St. Gallenkappel) und Lars Forster (Rieden) deuteten schon dort an, dass sie gut in Form sind und sicherten sich durch die Ränge 15 beziehungsweise 10 für das Hauptrennen (olympisches Cross-Country) am Sonntag Startplätze im vorderen Bereich.

Letzteres wurde dann bei ganz anderen Bedingungen ausgetragen. Statt 35 Grad und Sonnenschein herrschten maximal 8 Grad und Dauerregen vor. Wie gut würden sich die beiden Athleten des Veloclubs Eschenbach adaptieren können?

Zufriedener Lars Forster

Das Hauptrennen startete nicht wie gewünscht für Lars Forster. «Es war wirklich sehr kalt und die Bedingungen schwierig. Technisch konnte ich nicht mein ganzes Können hervorholen», analysierte er sein Rennen. Am Start verlor der 30-Jährige den Anschluss zur Spitze und reihte sich an Position 20 ein. Im Verlauf des Rennens steigerte er sich aber kontinuierlich, sodass er ab der dritten Runde stetig Ränge gutmachte. Das Ziel erreichte Forster nach einer Renndauer von 1:29:26 Stunden als Sechster. Dies mit einem Rückstand von 1:23 Minuten auf seinen siegreichen Teamkollegen Matthias Flückiger.

«Leider reichte mein Effort nicht ganz bis in die Top 5, aber ich bin dennoch sehr zufrieden mit diesem Renntag», bilanzierte Forster. Rang 6 bedeutete für ihn das zweitbeste Saisonergebnis im Weltcup. Mitte Juni hatte er im österreichischen Leogang seinen zweiten Weltcup-Sieg gefeiert, weiter waren die Plätze 8, 13 und 9 resultiert.

Auch Guerrini mit Aufholjagd

Gar das beste Saisonergebnis auf Stufe Weltcup gelang am vergangenen Sonntag Marcel Guerrini. Da der seit Längerem im Kanton Luzern wohnende Neuhäuser im Short-Race nicht mit von der Partie war, musste er zwar mit der ho-



Unterwegs zum zweitbesten Saisonergebnis: Der Riedner Lars Forster fährt beim Weltcup in Andorra auf den guten 6. Rang.

Bild Maxime Schmid / Keystone

hen Startnummer 44 ins Cross-Country-Rennen gehen. Als er sich erst einmal etwas aus dem grossen Pulk befreit hatte, fuhr Guerrini dann aber sehr schnelle Rundenzeiten und arbeitete sich so immer weiter nach vorne.

Am Schluss wurde es Platz 13, womit das 28-jährige VC-Eschenbach-Mitglied seine Saisonbestleistung von Leogang (und ebenfalls der WM in

Glasgow) um drei Positionen und alle weiteren Ergebnisse der aktuellen Weltcup-Saison (25, 65, 41) klar übertrumpfte.

Koller nutzt gute Startposition

Ebenfalls das beste Saisonergebnis erreichte in Andorra Nicole Koller. «Ich konnte meine Startposition nutzen und begann das Rennen gut, so fuhr

ich nach der ersten Runde circa an 20. Position», so die aus der zweiten Reihe ins Rennen gestiegene Koller. Dadurch angespornt, machte die 26-Jährige aus St. Gallenkappel in der Folge Rang um Rang gut und erkämpfte sich nach 1:18:50 Stunden Renndauer den 14. Schlussrang. Auf Siegerin Mona Mitterwallner aus Österreich verlor sie 4:41 Minuten. «Es ist mein bestes Weltcupresultat dieser Saison, ich bin absolut happy damit», so die glückliche Nicole Koller im Ziel.

Aufgrund einer bei einem Trainingssturz zugezogenen Verletzung (Oberarmbruch und Schulterkapselriss) musste Koller zwei Weltcups auslassen. In den anderen beiden belegte sie jeweils den 23. Rang. In Andorra bestätigte sie nun die gute Form, die sie bereits an der Radsport-Super-WM gezeigt hatte. In Glasgow verteidigte sie im Mixed-Teamzeitfahren auf der Strasse den Titel aus dem Vorjahr und fuhr mit dem Mountainbike als Elfte im Cross-Country ihr bestes WM-Ergebnis ein.

Lillo knapp neben dem Podest

Undankbarer Vierter wurde in Andorra Dario Lillo bei den U23-Junioren. Ein Ausrutscher auf der Startrunde kostete den Eschenbacher zwar nicht viel, aber doch einige Zeit. Der 21-Jährige fand nach dem Malheur schnell den gewohnten Rennrhythmus wieder und fuhr von dort an konstante Rundenzeiten. Zum Sieg fehlte ihm aber letztlich eine Minute, und zu Rang 3 eine halbe. «Das Trio vor mir war schlicht zu stark», sagte Lillo, der erst zum zweiten Mal in der laufenden Saison das Podest verpasste, im Ziel. Da der Franzose Adrien Boichis Zweiter wurde, büsste der Eschenbacher in der Weltcup-Gesamtwertung als Zweiter weiter an Boden ein. Bei einem Rückstand von 63 Zählern vier Rennen vor Schluss liegt aber noch alles drin (ein Sieg gibt 125 Punkte).

Neben Lillo war mit Andrin Gees vom VC Eschenbach bei den U23-Junioren ein zweiter «Regionaler» am Start. Mit Rang 33 erreichte der 22-Jährige sein bisher bestes Karriereresultat im Weltcup. Zuvor war ein 40. Platz seine Bestmarke gewesen. (pd/su)

Radquer-Profi ist auch mit Mountainbike schnell

Mit Kevin Kuhn setzt sich beim Event der Bike World Race Series in Eschenbach bei der Elite ein Athlet des organisierenden Vereins durch.

Mit dem Rennen in Eschenbach kehrte die Bike World Race Series aus der Sommerpause zurück. Im Programm stand der fünfte von insgesamt sechs Läufen dieses nationalen Wettkampfformats. Das Wetter zeigte sich an diesem Sonntag alles andere als freundlich. Es war regnerisch, zudem wehte am Morgen ein heftiger Wind. Aus Sicherheitsgründen wurde die Strecke kurzfristig gekürzt und wurden die Rundenzahlen den Verhältnissen angepasst.

422 Teilnehmende trotzten letztlich den misslichen Bedingungen und massen sich in den acht Rennen. Dabei war vor allem Durchhaltevermögen gefragt. Die Strecke war dreckig, die Fahrbahn wurde im Verlauf des Tages tiefer und rutschiger. Trotz allem war es insgesamt ein rundum gelungener Anlass.

In der Kategorie Elite-Frauen setzte sich mit Vera Looser jene Fahrerinnen durch, die bereits in Hittnau und Wet-

zikon gewonnen hatte. Mit einer Minute Rückstand überquerte Ladina Gees als Zweite die Ziellinie. Dritte wurde Lilly Vögel.

Kuhn siegt trotz Sturz

In der Kategorie Elite-Männer konnte sich Kevin Kuhn vom organisierenden Veloclub Eschenbach durchsetzen. Bis zur Rennmitte wechselten er und Konny Looser sich an der Spitze ab. Dann vermochte sich Kuhn, der sich solch schwierige Bedingungen als Radquer-Profi durchaus gewohnt ist, abzusetzen und fuhr in der Folge einem ungefährteten Sieg entgegen.

Wobei: Einen kleinen Schreckmoment gabs. Bei einer Abfahrt rutschte Kuhn aus, ging zu Boden. Er blieb aber unverletzt, konnte sein Rennen ungehindert fortsetzen und erreichte das Ziel nach rund 57 Minuten mit 46 Sekunden Vorsprung auf Konny Looser.



Hat es auch mit dem Mountainbike drauf: Radquer-Spezialist Kevin Kuhn fliegt förmlich dem Sieg entgegen.

Pressebild

Emilien Barben komplettierte das Podest als Dritter.

«Ich freute mich sehr, hier zu starten. Auch gefällt es mir, mit meinem Verein etwas zu machen», sagte Kuhn. So beteiligte er sich etwa am Samstag beim Streckenbau oder amte am Sonntagmittag, knapp zwei Stunden vor seinem eigenen Wettkampf, noch als prominenter Vorfahrer für die 42 Knaben und 22 Mädchen im Alter von vier bis sechs Jahre in der Pfüderi-Kategorie.

Letzteres bot ihm gleich noch etwas Gelegenheit, sich ans Velo zu gewöhnen. Denn wie er nach seinem Sieg zu Protokoll gab, hat er auf dem Mountainbike in diesem Jahr noch nicht so viel Zeit verbracht. «Die Abfahrten waren daher tückisch für mich. Dass ich dennoch sogar gewinnen konnte, freut mich unglaublich», so der 25-Jährige, der nunmehr seit ei-

nigen Jahren das Schweizer Aushängeschild im Radquer ist.

Weiterer Heimsieg dank Federer

Auch bei der Kategorie U19/Junioren sicherte sich ein Fahrer des organisierenden VC Eschenbach den Sieg. Pema Federer trotzte dem sintflutartigen Regen und fuhr ein konstantes Rennen. «Ich benötigte einige Zeit, bis ich meinen Rennrhythmus fand. Ab der zweiten Runde verbesserte ich mich stetig», so Federer, der mit drei Minuten Vorsprung auf den Wetziker Manuel Mörgehl gewann. Dritter wurde mit Aaron Imhof ein nächster VCE-Fahrer.

Weitere Podestplätze für den organisierenden Verein gab es durch Joel Koller (2. Platz «ForAll»-Kategorie), Mila Oehler (3. U13), Salome Kammer (3. U9) und Theo Henning (3. U7). (pd/lz)

Rangliste unter: mtbraceseries.ch